

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 101.

Dienstag, den 9. October.

1832.

Erinnerung an Abführung der Consumtions- = Firaccis- = Reste.

Da in der zehrer mehrere zur Consumtions- = Firaccise oder zu dem sogenannten gelben Buche beitragspflichtige Bewohner der Stadt Leipzig mit den geordneten Beiträgen zurückgeblieben sind, hierunter aber von Seiten der unterzeichneten Einnahme länger nicht nachgesehen werden kann, vielmehr selbiger die Einziehung und Berechnung derartiger Reste obliegt, so wird deren ungesäumte Bezahlung hiermit in Erinnerung gebracht, und die Berichtigung binnen 14 Tagen, von jetzt an, erwartet, indem nach Ablauf dieser Frist gegen die Restanten mit executivischer Einbringung der Rückstände verfahren werden mußte.

Leipzig, den 8. October 1832.

Die Königl. General- = Accis- = Einnahme alhier.

Die von der Leipziger polytechnischen Gesellschaft veranstaltete Ausstellung von Gewerbeszeugnissen.

Wenn man auch die Sorge, welche der Staat auf die Beförderung der Industrie verwendet, dankbar anerkennen muß, so verdient es doch noch mehr Anerkennung, wenn eine Gesellschaft von Privatpersonen, ohne alle Unterstützung von den Behörden, bloß um der Sache selbst willen sich zu einem für unser Gewerwesen so erspriesslichen Unternehmen, als die in der Ueberschrift genannte Ausstellung ist, vereinigt. Den Nutzen einer solchen Ausstellung für die inländische Industrie, welche, wie wir hören, jährlich wiederholt werden soll, kann Niemand verkennen.

Der schöne Wettseifer, welcher unter den Producirenden dadurch erregt wird, das auf-

munternde Lob, welches dieser und jener verständige Beschauer ihren Leistungen spendet, muß zu einem Streben nach immer größerer Vollkommenheit anspornen. Zugleich bietet sich hier die Gelegenheit dar, die Erfindungen Anderer zu benutzen, und lehrreiche Vergleichen anzustellen. Durch das Bekanntwerden seiner Meisterschaft findet überdem der Künstler nicht selten auch den Lohn, welchen Fleiß und Thätigkeit verdient, aber häufig aus Mangel an Bekanntheit und Empfehlung entbehren muß.

Der Raum dieser Blätter gestattet uns nicht, alle ausgestellten Gegenstände zu berühren, nur auf einige wollen wir in Folgendem aufmerksam machen und dem Leser den eigenen Besuch der Ausstellung empfehlen, die er gewiß mit großer Befriedigung verlassen wird.

1) Ein flügel förmiges und ein tafelförmiges Pianoforte von Schmidt (mit Mahagony- resonanzboden).

- 2) Ein Pianoforte von W. Zirgel (von elegantem Neufßern).
- 3) Eine Physharmonika von Käßling und eine dergleichen von Mende (von verschiedener Construction).
- 4) Holzschnittformen von Stehmann.
- 5) Ein Damenschmuck mit Chrysopraststeinen vom Gürtlermeister Leykamm gearbeitet.
- 6) $\frac{1}{8}$ Loth leonischer Golddraht zu 230 Ellen und $\frac{1}{8}$ Loth fein Silber zu 208 Ellen Länge gezogen vom Gold- und Silberdrahtzieher Block.
- 7) Eine Rettungsleiter von Eisendraht, vom Mechanicus E. Hoffmann (ist so praktisch und zum Aufbewahren bequem, daß sie in jeder Haushaltung angeschafft werden sollte).
- 8) Eine Waage von Gußeisen, von demselben (sehr gefühvoll).
- 9) Eine chemische Waage, von demselben (von äußerster Genauigkeit).
- 10) Eine Vorrichtung zum Glabschneiden, von demselben.
- 11) Verschiedene Posamentierarbeiten von Dietrich und von Walther (Viele wissen nicht, daß dergleichen in solcher Qualität hier gefertigt werden können).
- 12) Damenschuhe ohne Naht (nur mit Messingstiften gearbeitet), von Schmäger.
- 13) Wasserdichte Schuhe von Pausch (sie können Tag und Nacht im Wasser stehen, ohne solches durchzulassen).
- 14) Eine Wachstuchtschdecke aus der Güntherschen Fabrik (zeichnet sich durch schöne glänzende Farben aus).
- 15) Ein Kaffeeservice von Messingblech, vom Klempnermeister Winterßen (von getriebener Arbeit und geschmackvoller Form).
- 16) Eine Sicherheitslaterne von Blech, von demselben.
- 17) Eine Lampe, erfunden vom Gürtlermeister Kottig (von vielfacher Brauchbarkeit).
- 18) Eine Handpresse zum Steindruck.
- 19) Ein runder Tisch, von Stück (sehr schöne und künstliche Arbeit).
- 20) Ein Ofen mit Pyroconus, von Seltmann.
- 21) Papparbeiten von Reichert (sehr artig).
- 22) Argentanarbeiten von Hochheim.
- 23) Kammwollen-Proben aus der Hartmannschen Fabrik (von bewunderungswürdiger Feinheit).
- 24) Zwei silberne Pokale und ein Christuskopf in getriebenem Silber, von Westermann.
- 25) Eine Büchse, von Moriß (mit Neusilber garnirt).
- 26) Wachstuchtapeten von Fr. Quast.
- 27) Wasserdichte Kleidungsstücke, v. Schneider.
- 28) Eine Spiegellampe, vom Klempnermeister Winterßen.
- 29) Ein Dampfwagenmodell, eine Dampfmaschine zum Zwirnwickeln, eine Siegelpresse, vom Inspector Fuchs.
- 30) Badapparate (eine Dampfcolumne, ein Badelöffel etc.), von Köberlin (sehr interessant).
- 31) Ein Postament, ein Lichtschirm in Form einer Lyra, und zwei Goldleisten, von Buchheim (die Vergoldung ausgezeichnet).
- 32) Körbe von Bieweg (künstliches Flechtwerk und elegante Form).
- 33) Porzellan-Pfeifenköpfe, von Födisch (hier gemalt).
- 34) Ein Glasbecher mit geschnittener Devise, von Büttner.
- 35) Puggegenstände und künstliche Blumen aus der Reichardschen Fabrik.
- 36) Schriftproben von Tulkermann.
- 37) Ein Perleenschmuck von E. L. Müller.
- 38) Ein Stuhl in Holzbronze, vom Tischlermeister Nothe.
- 39) Eine neuerfundene Kaffeemaschine vom Klempnermeister Hoffmann.
- 40) Arbeiten der hiesigen Arbeitsschule.
- 41) Kammsfabricate von Lurgenstein (werden wohl nirgends besser gearbeitet).
- 42) Holzarbeiten vom Tischlermeister Krieger (d.ßher nur aus Frankreich bezogen).
- 43) Grabstichel von sächsischem Stahl, von Löwe.
- 44) Goldarbeiten von Ehrhardt und Heine.
- 45) Steindruckproben von Kneifel.
- 46) Platten von künstlichem Marmor, von Dietrich (dem natürlichen Marmor tausend ähnlich; eine sehr industrielle Erfindung).

Stadttheater.

Sonntag, den 7. October 1832.

Zum ersten Male: Der Diamant des Geisterkönigs. Komisches Zauberspiel mit Gesang in 3 Acten, von Kaimund. Musik von Drechsler.

„Laß mich ein Kind seyn, sey es mit“ sollte an den Tagen, an welchen die genannte Posse über die Bretter geht, als Transparent über der Bühne brennen. Nur wenn man diesen Standpunkt festhält, läßt sich über eine Gattung von Stücken urtheilen, deren Haupt-Aufgabe ist, in dieser kurzen Zeit, welche die Darstellung dauert, möglichst viel Unsinn vorzubringen. Wir glauben, daß der bekannte Wiener Komiker Kaimund, welcher als Verfasser und Darsteller in diesem Genre von Stücken zu einer bedeutenden Celebrität gelangt ist, seine Aufgabe auch durch den Geisterkönig gelöst hat. Die hohe Potenz, bis zu welcher der non sens hier gesteigert ist, gehört gerade zu den Vorzügen dieses Stückes. Daneben ist nicht zu läugnen, daß eine gewisse Lebensironie aus dem Ganzen hervorblickt, welche auch den ernstern Zuschauer damit versöhnen kann. Wenn wir gleich der kühnen Conjectur unseres Nachbarn nicht beitreten können, welcher unter der Gestalt des Geisterkönigs den guten Kaiser Franz, und unter dem Reiche der Geister (!) Oesterreich verborgen glaubte, so müssen wir doch gestehen, daß der komische Ernst vieler Lebensverhältnisse hier bitter persiflirt, so manche in heiligen Nimbus gehüllte Sache hier in ihrer nackten Gemeinheit gezeigt wird, und daß einzelne Stellen an beißender und treffender Satyre auf unser irdisches Treiben und Leben keineswegs arm waren. Wir erinnern hier nur an die Scene auf der Insel der Wahrheit, welche uns das Bild so manches Landes vorstellte, wo Trug, Verstellung und Dummheit mit vollen Backen sich als alleinige Besitzer der Wahrheit verkündeten, während diese selbst gesteinigt und aus dem Lande gestäubt wird. Wem fallen dazu nicht aus Vergangenheit und Gegenwart Belege ein? — Wir betrachten die Bühne nicht als eine Anstalt, wo uns Moral gepredigt werden soll, dazu haben wir Kirchen und wollen deshalb auch solchen Stücken, wie das vorlie-

gende, das Recht nicht absprechen, dem Repertoire einverleibt zu werden. Nur die Uebersetzung müssen wir hier aussprechen, daß im Allgemeinen Leipzig der Ort nicht ist, wo dieses Genre von Theatercompositionen Glück machen wird. Ein nothwendiges Bedingniß dazu ist, daß solche Früchte auf dem Boden gewachsen sind, wo sie genossen werden sollen. Die Würze der localen Beziehungen fehlt ihnen sonst, und mancher Scherz, manches Witzwort geht an der Unkenntniß der Hörer wirkungslos vorüber. Der Leipziger Boden möchte aber schwerlich dergleichen Producte hervorzubringen im Stande seyn, da ihm die eigenthümliche Beschaffenheit, ein originelles Volksleben, welches dazu unumgänglich nöthig ist, abgeht. Die Beimpfung fremder Gewächse, auch wenn sie zuweilen mit heimischen Raß begossen werden, ist aber immer mißlich. — Sie kränkeln in der Regel, besonders wenn es an Gärtnern fehlt, welche mit der absonderlichen Behandlungsart, die sie erfordern, vertraut sind. — Auch die heutige Aufführung ließ Manches zu wünschen übrig. Hr. Ballmann (Longimanus) und Hr. Berthold (Florian) waren die einzigen, welche den eigenthümlichen Geist des Stückes richtig aufgefaßt hatten und ihn dadurch, daß sie des Wiener Dialects in etwas mächtig waren, auch wiederzugeben vermochten. Wir wollen deshalb Hrn. Meyer (Pamphilius) nicht zu nahe treten. Er mußte zur Hervorbringung des Contrastes seine Rolle im ganz entgegengesetzten Sinne nehmen. Er hatte den Stand der Höflinge zu repräsentiren, zu persifliren und bis zum grellsten Zerbilde zu cariciren, und löste seine Aufgabe vollkommen und mit einer Unermüdlichkeit, die uns in Bewunderung setzte. Dem. Schulte (Mariane) hätte freiwillig mit ihrem Florian wohl dieselbe Sprache sprechen müssen, um ganz zu ihm zu passen. Doch war sie im Uebrigen ein nicht unebenes Mariandel und trug vorzüglich eine Arie recht artig und mit vielem Beifall vor. — Die Urtheile des Publicums über das heutige Stück werden sehr verschieden ausfallen. Schon auf dem Nachhausewege machten sie sich meistens durch die Ausrufungen: „es ist doch recht dummes Zeug“ Luft. Wenn man aber bedenkt,

daß es gerade dummes Zeug seyn soll und berücksichtigt, daß im kind'schen Spiel oft tiefer Sinn liegt, so wird man den richtigen Maasstab nicht verfehlen, welcher an Erzeugnisse dieser Art gelegt werden muß. — Die Musik war passend gewählt, die Melodien ansprechend. Das Haus war gefüllt. Hr. Ballmann und Hr. Berthold wurden gerufen, Letzterer erschien und bedankte sich im Namen Europa's.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.
(Im Locale des Musikvereins Nr. 156, dicht am Thomaspfortchen.)
Laubhüttenfest.
Morgen, den 10. October, früh: Gottesdienst.
Anfang 8 Uhr, Predigt $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Haupt-Gewinne 6r Ziehung 5r Classe 2r königl. sächs. Landeslotterie.

Montags, den 3. October 1832.

Thaler. Nummer.	bei	Herrn.
400 10766	bei	Hrn. Ronthaler in Dresden.
400 911	„	„ Lindners Erben in Dresden.
400 10512	„	„ Ronthaler in Dresden, Hr. Berend Meyer in Dessau.
400 6960	„	„ Albanus in Meissen.
400 5604	„	„ Cass. Mühlberger in Dresd.
400 21739	„	„ Stein in Dresden.
200 11153	„	„ Trescher in Dresden.
200 16548	„	„ Schöder in Löbau.
200 32181	„	„ Stein in Dresden.
200 10609	„	„ Ronthaler in Dresden.
200 14014	„	„ Stein in Dresden, Hr. Schfert in Leipzig.
200 3833	„	„ Meyer in Geithavn.
200 6866	„	„ Albanus in Meissen.
200 27414	„	„ Lehmann in Leipzig.

Die Redaction sieht sich veranlaßt, zur Widerlegung eben so lächerlicher als mit geffentlichlicher Bosheit erfundener und verbreiteter Gerüchte zu erklären, daß weder die in Nr. 83 des Tageblatts befindliche, noch irgend eine andere Theaterkritik in diesem Blatte, den verstorbenen Herrn Krahe zum Verfasser hat.

Redacteur: D. W. Meißner.

B ö r s e i n L e i p z i g,
vom 8. October 1832.
Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.	—	98	Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
grosse.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.	—	—
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	87½
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.	103½	—	von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	Commer-Credit-Cassen-Scheine	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	—	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billet-Comm.	—	—	à 3 pCt. Litt. B.D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr. ...	—	—
Commer-Credit-Cassen-Scheine	—	—	von 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 und 49 Thlr.....	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipzig Stadt-Anleihe von 1830 à 3 pCt.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	grosse.....	98	—
Spitz-Scheine, unverzinsbar	—	—	kleinere.....	98½	—
à 30, 32, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	139½	Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
do.....	2 M.	138½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14
Angsburg in Ct.....	k. S.	101	Kaiserl.....do.....do.....	—	14
do.....	2 M.	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2 M.	—	Species.....	—	1½
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110½	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.....	2 M.	109½	{ K. sächs. Cassenbillets.....	101½	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101	do. niederhaltig...do.....	—	—
do.....	2 M.	—			
Hamburg in Bo.....	k. S.	148½	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2 M.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2 M.	6. 19½	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1155	—
do.....	3 M.	6. 19	Exc. Zinsen. { K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	88½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	79½	do. seit 1829 à 4 pCt.....	77½	—
do.....	2 M.	—	Exc. { K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	94	—
do.....	3 M.	—	à 4½ in preuss. Ct.....	—	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k. S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	57	—
do.....	2 M.	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3 M.	100½			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 9. October: Die Räuber, Trauerspiel von Schiller.

Literarische Anzeige. So eben erschien bei Friedrich Fleischer in Leipzig:

A. Schiebe,
Director der öffentlichen Handelslehranstalt,
Kaufmännisches Handwörterbuch.

Preis sauber geb. 20 Gr.

Dies ist gewiß eins der nützlichsten Werke, die der Kaufmann seinen Zöglingen in die Hände geben und auch in seinem Comptoir aufstellen kann. — Auch sind in obiger Buchhandlung sämtliche in hiesiger Handlungs-Lehranstalt eingeführte Schulbücher zu haben.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Fr. Aug. Wolf's Darstellung der Alterthumswissenschaft, nebst einer Auswahl seiner kleinen akademischen Schriften, und literarischen Zugaben zu dessen Vorlesungen über die Alterthumswissenschaft. Herausgegeben von Dr. S. J. W. Hoffmann. Mit Wolf's Bildniss. Leipzig, 1833. A. Lehnhold. gr. 8. 1 Thlr. 18 Gr.

Die Freunde und Verehrer des unsterblichen Wolf erhalten hiermit dessen Schrift über die Alterthumswissenschaft, vereinigt mit andern kleinen, meistens als akademische Programme erschienenen, sehr interessanten und belehrenden Aufsätzen. Gewiß sind auch den Besitzern der im nämlichen Verlag erschienenen und vom Herrn Diaf. G ü r t l e r herausgegebenen Vorlesungen Wolf's die literarischen Zugaben zu denselben sehr erwünscht, indem sie darin eine vollständige Uebersicht der die Philologie betreffenden Literatur erhalten, von der Zeit an, in welcher Wolf die Vorlesungen hielt bis herab in unsere Tage, begleitet von andern belehrenden Zusätzen. Von den Vorlesungen selbst sind bis jetzt 3 Bände erschienen, welche folgende Gegenstände behandeln:

1r Bd. Vorlesung über die Encyklopädie der Alterthumswissenschaft.
1831. 1 Thlr. 18 Gr.

2r Bd. Vorlesung über die Geschichte der griechischen Literatur. 1831.
1 Thlr. 18 Gr.

3r Bd. Vorlesung über die Geschichte der römischen Literatur. 1832.
1 Thlr. 18 Gr.

Es ist dieß das einzige umfassendere, was von den Vorträgen dieses ausgezeichneten Mannes bekannt gemacht worden ist.

Das obigem Werke beigelegte Bildniß Wolf's ist durch Aehnlichkeit, so wie durch Stich und Druck gleich ausgezeichnet, und werden auch einzeln Abdrücke davon auf schönem Schreibpapier in 4. zu dem billigen Preise von 8 Gr. pr. Exemplar abgegeben.

Literarische Anzeige. In allen soliden Buchhandlungen ist zu haben:
Klopstock's Oden und Elegieen mit erklärenden Anmerkungen und einer Einleitung von dem Leben und Schriften des Dichters.
Von C. F. R. Wetterlein. 3 Bde. 1833. Unveränderte, wohlfeilere Ausgabe. 2 Thlr. (sonst 4 Thlr.)

Das Erscheinen der Klopstock'schen Oden und Elegieen mit des Herrn Professor Grubers Anmerkungen, in 2 Bänden 3 Thlr. 8 Gr.), wozu der Herr Herausgeber obige, im ehemaligen Hartmann'schen, jetzt meinem Verlage, in den Jahren 1827—28 erschienene Ausgabe durchgängig benutzt hat, ohne der vielfältigen Mühe und der seltenen eregetischen Verdienste Herrn Wetterleins um dieses Werk anders als obenhin und beiläufig zu gedenken, veranlaßt mich, den Verehrern der Klopstock'schen Muse diese Ausgabe zu der Hälfte des sonstigen Ladenpreises anzubieten. Die meisten der vorzüglichern wissenschaftlichen Zeitschriften haben die Wetterlein'sche Ausgabe mit ausgezeichnetem Beifalle beurtheilt, und schon ein flüchtiger Blick wird zu der Ueberzeugung führen, daß dieselbe ihres vollständigen Commentars halber, der auch nicht eine Stelle dunkel läßt, den Vorzug vor andern; die Gruber'sche von 1831 nicht ausgenommen, verdiene, was jeder unbefangene Leser auch aus einer nur oberflächlichen Vergleichung ersehen kann. Leipzig, im October 1832. August Lehnhold.

Literarische Anzeige. So eben sind folgende Schriften von dem größten und originellsten Denker unserer Zeit erschienen, die wir als allgemein verständlich und besonders jetzt höchst nützlich empfehlen können:

1) Kant's, Imm., vorzügliche kleine Schriften und Aufsätze. Mit Anmerkungen herausgegeben von F. Ch. Starke. Nebst Betrachtungen über die Erde und den Menschen, aus ungedruckten Vorlesungen von Imm. Kant. In zwei Bänden. 1r Band. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

2) Kant's, Imm., Menschenkunde, oder philosophische Anthropologie. Nach handschriftlichen Vorlesungen herausgegeben von Starke. 2 Thlr.

Dies ist das populärste Werk, das Kant je geschrieben hat, und das ideen- und gehaltreichste für Jeden, welcher Menschen kennen lernen will. Ein solcher Schatz von Menschenkenntniß hat sich noch nie beisammen gefunden.

3) Kant's, Imm., Anweisung zur Menschen- und Weltkenntniß. Nach dessen Vorlesungen von 1790—1791. Herausgegeben von Starke. 18 Gr.

Diese Werke wurden herausgegeben, weil sie mehr als je ein Bedürfniß der Zeit sind. Leipzig, den 8. October 1832. Die Expedition des europäischen Aufsehers. Ritterstraße Nr. 759.

ist erf
Harro
Gerich
ist von
and a
?
D. M
straße
bei S
Leip
?
in gar
zu ha
E
ergeb
Jahre
des B
ru la
emke
gebet
woge

disch
tang
Kall
mei
in all
wogel

Der Freund des Gesanges, Nr. 3,

ist erschienen und enthält: 1) die letzten zehn vom 4ten Regiment; 2) Nachklang zu 1, von Harro Harring; 3) die drei Gesänge aus dem Singspiel: „der alte Feldherr“; 4) Lieblings-Gerichte von E. M. Dettinger. Der Freund des Gesanges erscheint wöchentlich ein Mal, und ist von jetzt an jedesmal Donnerstags zu haben in der Petersstraße Nr. 28, eine Treppe hoch, und an den schon angezeigten Orten. G. H. Schröder.

Auctions-Anzeige. Die Bibliothek des verstorbenen Herrn D. H. M. Prof. D. Müller wird Mittwoch, den 17. October d. J., und folg. Tage in der Reichstraße Nr. 395, zwei Treppen hoch, öffentlich versteigert werden. Kataloge sind bei Herrn Universitäts-Proclamator Weigel und Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 4. October 1832. Adv. Joh. M. Jäger.

Loose von der königl. sächs. Landeslotterie

in ganzen, halben, Vierteln und Achteln, noch zum Planpreis, sind täglich nach der Ziehung zu haben bei P. Ehr. Plendner, in der Nicolaisstraße, goldner Ring.

Ergebene Anzeige, Tanzunterricht betreffend.

Dem hiesigen verehrungswürdigen Publico erlaube ich mir durch Gegenwärtiges meine ergebensten Dienste, deren gütige Berücksichtigung im Wintersemester des vergangenen Jahres ich dankbar empfinde, anzubieten, und verbinde damit die Anzeige:

- a) dass ich für dieses Winterhalbjahr vom 22. October an einen Cursus für Tanzunterricht in meinem dazu eingerichteten Locale eröffnen werde;
- b) dass ich jedem Wunsche, den Unterricht in Familienzirkeln, privatim und im eignen Locale, zu beginnen, mit Vergnügen willfahren werde.

Ältern und Lehrer, welche geneigt sind, der aufblühenden Jugend in der Ausbildung des Körpers, der Stellung, des Ganges, der Haltung und im Tanzen Unterricht ertheilen zu lassen, können sich der solidesten Behandlung, meines Fleisses und meiner Aufmerksamkeit auf Gesundheit und gesellschaftlichen Umgang versichert halten, und werden gebeten, entweder mich mit ihren Adressen beehren zu wollen, oder gefällige Abrede wegen Eintheilung der Zeit mit mir zu nehmen.

Bernhard-Klemm,

Lehrer der Tanzkunst,
neuer Neumarkt Nr. 48 (hohe Lilie), erste Etage.

Empfehlung. Mein Tuch-Ausschnittlager in feinen niederländischen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, Damentuchen, aller Gattungen und hübscher Auswahl Circassien, Doppel-Casimiren, Tüffels, Kalmucks und Gesundheitsflanellen, empfehle ich bestens, und werde meine geehrten Abnehmer, wie immer, billig und reell bedienen.

Carl Zürn, Markt Nr. 171.

Empfehlung. Eine grosse Partie franz. Glacé-Handschuhe, in guter Qualität und in allen Farben, das Paar à 6 Gr., empfiehlt

Gustav Oehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Empfehlung. Lithographirte seidene Schürzen und Lüstres-Schürzen sind wieder angekommen bei

Gustav Oehler, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Empfehlung. Die Badeanstalt im Reichelschen Garten ist jetzt zu mehrerer Bequemlichkeit eingerichtet und verbessert, auch sowohl mit männlicher als weiblicher Bedienung versorgt. Die bereits früher gekauften Billets sind in voller Gültigkeit, welches hiermit ergebenst anzeigt und um gütigen Besuch bittet. Behr.

Empfehlung. Die privilegirten Badevorrichtungen zu Staubregen- oder Sprudeln- und zu Sturz- und Dampfbäder, nach ganz neuen zweckmäßigen Verbesserungen, welche in zahlreicher Auswahl aufgestellt sind und stündlich in Augenschein genommen werden können, empfiehlt zu billigen Preisen F. Köberlin, im Hälbrücken im Brühl.

Empfehlung. Ganz extra feines Franzobst wird verkauft in Janisch Garten Nr. 786, an der Wasserfont.

Gustav Oehler,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,
empfehl eine bedeutende Partie schöne lithographirte Crêpe de Chine-Tücher à 11 Gr. pr. Stück, im Dutzend wohlfeiler, neue lithogr. Merino's, eine grosse Partie schfarbige engl. Callico's zu herabgesetzten Preisen.

Die Tuch-Ausschnittthandlung

von
Laurentius Nicolai,
Petersstrasse Nr. 71,

empfehl ihr in allen Farben und Qualitäten reichhaltig assortirtes Lager. Dasselbe enthält ffeine und mittelfeine sehr schöne niederländische und ordinaire Tuche, Röpertuche, Casimire, niederländische Kaisertuche, Damentuche, Kalmuck und Luffels, in guter solider Waare und zu billigen Preisen.

U. B. Clermont,

aus
Breslau und Leipzig,

Nr. 1 am Markte und Petersstrassenecke,

beehrt sich hiermit, seine, von Herrn Peter Sepp käuflich übernommene, völlig erneuerte, wohl assortirte

Schweizer-Zuckerbäckerei

der geneigten Aufmerksamkeit eines hiesigen und auswärtigen geehrten und hochzuverehrenden Publicums ganz ergebenst und gehorsamst zu empfehlen.

Außer Confituren und Backwerk jeder Art, reicht man Kaffee, Thee, Chocolate, Bouillon u. s. w., alle Sorten kalte und warme Getränke, als Wein, Punsch, Grog u. dergl., auch findet man daselbst zur Unterhaltung eine große Auswahl der beliebtesten Journale und Zeitungen. Beste Waare und billigste Preise werden zugesichert, und jede solide Bestellung mit der größten Pünktlichkeit besorgt.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 101 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 9. October 1832.

Feinen Bordeauxer Medoc

verkaufen wir, um schnell damit zu räumen, des Oxhoft für 55 Thlr.

Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55.

Unverfälschten rothen Bordeaux-Wein

à 5 Gr. pr. Flasche, im Eimer verhältnißmäßig billiger, verkauft

Carl Julius Rieder, Hainstraße Nr. 202.

Sehr angenehmen weißen Speise-Wein

à 4 Gr. pr. Flasche empfiehlt

Carl Julius Rieder, Hainstraße Nr. 202.

Tabaks-Offerte.

Es ist dem Unterzeichneten ein angenehmes Bedürfniss, sich von Zeit zu Zeit denjenigen Rauchern zu empfehlen, die dessen

Commissions-Lager bei den Herren Weinich & Comp. in Leipzig mit gütigem Zuspruch beehren, und um die Fortdauer der bewiesenen freundlichen Gesinnungen zu bitten.

Bei dieser Gelegenheit unterlasse ich nicht, zu bemerken, dass ich unablässig bemüht bin, den Forderungen der Raucher durch Qualität und Preis möglichst zu entsprechen, wie in letzter Hinsicht untenstehendes Verzeichniss beweisen dürfte, das ich zu geneigter Aufmerksamkeit wiederholt bestens empfehle.

Görlitz, im September 1832.

Heinrich Hecker, Tabaksfabricant.

Verzeichniss.

Ganz feine, im Preise herabgesetzte Sorten.

I ^{ma}	Maracaibo-Canaster, in blau Papier, sonst 2½ Thlr., jetzt 1½ Thlr. das Pfd.		
II ^{ma}	do. do. - gelb - - - 2 - - - 1½ - - -		
III ^{ma}	do. do. - grün - - - 1½ - - - 1½ - - -		
	Leipziger Canaster Nr. 1 - 1½ - - - 1½ - - -		
	do. do. - 2 - 1½ - - - 1 - - -		
	do. do. - 3 - 1 - - - 22 Gr. - - -		
	do. do. - 4 - 20 Gr. - - - 18 - - -		
	Varinas-Canaster, in gelb Papier . - 1½ Thlr. - 1½ Thlr. - - -		

Feine und mittlere Sorten.

Varinas-Canaster in blau Papier 1 Thlr., dergl. in weiss Papier 18 Gr., Leipziger Canaster Nr. 5 16 Gr., dergl. No. 6 14 Gr., Havanna-Canaster 14 Gr., Gesundheits-Canaster 12, 8 und 6 Gr., Louisiana 12 und 8 Gr., Freiheits-Canaster 10 und 6 Gr., Cuba-Canaster 10 und 6 Gr., holl. Wappen-Canaster 10 und 6 Gr., Petit-Canaster 4 und 5 Gr., Fröhlichkeits-Canaster 4 Gr. das Pfund.

Wolff Riepmann aus Hamburg empfiehlt sich zur gegenwärtigen Michaelmesse mit einer Auswahl der feinsten Havanna-Cigarren und seinem Hamburger Tabak zu sehr billigen Preisen. Sein Lager ist Reichstraße Nr. 548, Eingang im Goldhahngäßchen, eine Treppe hoch.

Hausverkauf. Ein hiesiges gut gebautes Haus mittlerer Größe, 3 Stockwerke hoch, mit Hof, Stallung und Wirthschaftslocal versehen, und in einer sehr lebhaften Straße der innern Stadt gelegen, ist für 18,000 Thaler zu verkaufen. Nachricht giebt Advocat Brauer, im Rüstner'schen Hause in der Reichsstraße Nr. 543, 3 Treppen hoch. Unterhändler werden verbeten.

Bilder-Verkauf. Zwei Delgemälde, Ansichten von Leipzig, vom Schloßthurme aufgenommen, mit seinen meilenweiten Umgebungen von Dörfern und Ortschaften, von Schwarz gemalt, in goldenen Rahmen; diese mit unendlichem Fleiße brav gemalten Bilder sind um billigen Preis zu verkaufen, so wie auch eine Sammlung Original-Delgemälde aus der niederländischen, italienischen und altdeutschen Schule, sehr gut gehalten, alle in goldenen Rahmen, bei
A. Stäglich, in Auerbachs Hofe Nr. 26.

Flügel-Verkauf. Einen guten Flügel kann der Clavierlehrer Köhler am Mühlgraben Nr. 1053 zu einem billigen Preis empfehlen.

Verkauf. Eine Zusendung vom besten frischen Straßburger Münster-Schachtel Käse empfing und verkaufe solchen billigt.
A. Ferrari.

Verkauf. Ein Paar braune Wagenpferde, englirt und gut eingefahren, eins dergleichen als Einspanner, auch zum Reiten brauchbar, sämmtlich kräftig und dauerhaft, stehen sofort zum Verkauf. Wo? erfährt man hinter der Hauptwache Nr. 864 parterre.

Verkauf. Ein Sopha und ein Divan mit Stühlen ist ganz billig zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 502, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Bilderrahmen mit den dazu gehörigen Glastafeln sind billig zu verkaufen auf der Ritterstraße im kleinen Fürstencollegium, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen sind aus einem Nachlasse eine Schreibcommode, ein Koffer, eine messingene Wanduhr, welche 8 Tage geht, und mehrere andere Geräthschaften, und ist das Nähere am Thomaskirchhofe Nr. 101, 3 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein eleganter, in vier Federn hängender einspänniger Wagen mit Pferd und Zubehör. Zu erfragen beim Hausknecht im Hotel de Pologne.

Zu verkaufen ist ein fein dressirter **Pudel**, auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, 3 Treppen hoch, in den Hof heraus.

Delicat marinirte Heringe,

à 2 Gr. pr. Stück, sind wieder frisch zu haben bei
Carl Julius Fieder, Hainstraße Nr. 202.

Eine Partie rohe Amethyste

ist zu verkaufen bei Dennig & Comp., Bijouterie-Fabricanten aus Pforzheim, Reichsstraße Nr. 584.

Warschauer Schuhe

für Damen erhalten

Gebrüder Gropius, im Diorama.

Zu gefälliger Erinnerung bei beliebigem Gebrauche. Chemische **Kanzlei-**
tinte, Kohlschwarz aus der Feder fließend, ist vorrätzig und von bester Güte für immer zu
haben im neuen Johannis-Hospitale vor dem äußern Grimma'schen Thore, rechts durch die
Caserne durch, wo im Hofe 2 Treppen hoch eine Firma steht.

Friedrich Ernst Weickert,

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter, in Auerbachs Hofe,
empfiehlt sich mit seinem schönen Lager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren, in den
neuesten Dessains, so wie mit Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Aufträge bestens,
und verspricht möglichst schnelle und billige Bedienung.

**Stahlschreibfedern mit drei Spalten, von der
berühmtesten Fabrik Englands,**

empfiehlt Gros- und Duzendweise, so wie auch im Einzelnen billigt,
die Kunsthandlung von **Pietro del Vecchio,**
am Markte, Barfußgäßchen-Ecke.

Hartwig und Freytag, Markt Nr. 2,

empfehlen ganz neue Mäntelzeuge, glatte und gedruckte Thibets, kleine und große Krepp-
und Flortücher, so wie alle Sorten wollene Shawls und Umschlagetücher, zu den möglichst
billigsten Preisen.

Rohrenfältchen = Kniffmaschinen

werden in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen gefertigt bei
C. Ulling, Mechanicus, in Reichels Garten, unter den Colonnaden.

Neue vergoldete Mode-Haarnadeln

empfiehlt sehr billig **Wm. Bertram,**
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Russische Pferdehälfter

erhielten und empfehlen wegen ihrer Dauerhaftigkeit
Gebrüder Gropius, im Diorama.

**Chemische elastische Streichriemen für Rasirmesser
und Federmesser, in 4 verschiedenen Größen.**

Jedem sich selbst Rasirenden sind diese Streichriemen nicht genug zu empfehlen, indem
nur wenig Striche darauf nöthig sind, um auch dem stumpfsten Rasirmesser augenblicklich die
höchste Schärfe zu ertheilen. Eine Gebrauchsanweisung befindet sich bei jedem.

Zugleich empfehle ich auch engl. Rasirpulver, die Dose 4 Gr.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Carl Schubert

hält diese Messe außer seinem gewöhnlichen Lager am Markte, Ecke des Thomasgäßchens, eine
Ausstellung von Spiel-, Kunst- und Galanteriewaaren,
in Eckoldts Hause am Barfußgäßchen, eine Treppe hoch,
und empfiehlt dieselbe einem schätzbaren Publicum als eine reiche Auswahl passender Geschenke
für Kinder und Erwachsene bestens, unter Zusicherung rechtlicher und möglichst billiger Bedienung.
Die Ausstellung ist aber nur in den Tagesstunden von früh 7 Uhr bis Abends gegen
6 Uhr geöffnet.

Gewölbe = Veränderung. Philipp Lenz

hat seine Kunsthandlung aus der Reichsstraße Nr. 589 in die Grimma'sche Gasse Nr. 5, dem
Naschmarke gerade über, verlegt, und empfiehlt sich seinen geehrten Geschäftsfreunden, bei
Zusicherung reeller Bedienung.

Anerbieten. Diejenigen, welche sich auf ihrem Krankenlager einem gewissenhaften
und sorgfältigen Pfleger und Wärter anvertrauen wollen, werden gebeten, ihr Zutrauen
zu schenken
C. F. Schubarth, Nr. 773.

Capitalgesuch. Auf ein Bauergut unweit Leipzig, mit guten Gebäuden, Garten und
19 Acker Feld, Wiese und Holz, werden 1100 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek
gesucht, allhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine noch in gutem Stande befindliche einspännige Achschaise wird zu kaufen
gesucht. Auskunft ertheilt
J. G. Leithold, Nr. 731, im Brühl.

Gesuch. Ein junger Mann, der Handlung beflissen und vollkommener Schreiber, sucht
als Comptoirist, Copist, Schreiber oder in einer sonstigen Branche gegen billige Bedingungen
ein Unterkommen. Näheres ertheilt Herr Commerzienrath J. C. Pulk am Kauf in der
Waage, Nr. 869.

Gesucht wird ein baldiges Unterkommen als Bedienter ic. Näheres im Halle'schen
Pfortchen Nr. 443, bei Metzsche.

Gesucht wird ein geräumiges helles Zimmer, zu einem
Auditorium passend. In den Messen wird es nicht gebraucht.
Anzumelden bei D. A. Kriegel, Quergasse Nr. 1343.

Gesuch. Ein Auditorium wird zu miethen gesucht. Adressen mit Q. bezeichnet, bittet
man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein einzelner in den höhern Jahren stehender Herr wünscht sogleich ein ganz
ruhig liegendes Quartier mit Meubles um den billigsten Preis, jedoch ohne Bett, zu beziehen.
Man bittet Nachricht unter Mittheilung des Preises darüber, mit der Adresse O. N., in der
Expedition d. Bl. baldigst abzugeben.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Kofen ist an einen oder zwei solide
Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Neuer Neumarkt Nr. 50, eine Treppe hoch.

Messcomptoir = Vermiethung.

In der besten Lage des Brühls ist in einer ersten Etage ein, zum Verkauf, Wechsel, Juwelier- oder sonst ähnlichem Geschäfte, passendes Local billig zu vermieten durch Herrn Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Logis-Vermiethung. Ein sehr freundliches Logis, aus Stube und Alkoven bestehend, ist von jetzt oder später an, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn zu einem sehr billigen Preise zu vermieten. Näheres im Geschäfts- und Commissions-Comptoir von J. A. Wagner, in Auerbachs Hofe.

Vermiethung. Wegen eingetretener Hindernisse ist noch eine freundliche Stube und Kammer, ohne Meubles, an eine solide Person zu vermieten, und sogleich zu beziehen am Markte Nr. 2, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine Wohnung, 3 Treppen hoch, im Vordergebäude des ehemaligen Place de Repos, mit der schönsten Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern und Zubehör, nebst einem kleinen Stückerl Garten und Gartendäuschen, ist zu Ostern 1833 an eine solide Familie zu vermieten, und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, 2 Treppen hoch, von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, vorn heraus, ist zu vermieten und von Weihnachten an zu beziehen. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1165, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Die 2te Etage in Nr. 752, in der Nicolaisstraße, ist von Weihnachten an zu vermieten. Näheres daselbst parterre, bei Müllere.

Vermiethung. Im Thomasgäßchen Nr. 111, erste Etage, ganz nahe am Markte, sind zwei große Stuben mit Alkoven, wobei eine Erkerstube, welche sich zur Ausstellung eines Waarenlagers ganz besonders eignet, für nächstfolgende Messen zu vermieten.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, Verhältnisse halber, sofort an ledige Herren zu vermieten, und das Nähere zu erfahren im Hause Nr. 611, vierte Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine sichere, trockne, feuerfeste Niederlage am Markte, welche vorzüglich auch zur Aufbewahrung von Messgütern zu empfehlen ist. Näheres beim Hausmann in Nr. 175.

Anzeige. Rindsmaulsalat mit Remolatensauce und einmarinirter Karpfen ist zu haben bei Michael Buch, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Bekanntmachung und Einladung. Die malerische Zimmerreise, eigene Verfertigung des Unterschriebenen, in der Bude Nr. 1 auf dem Plage vor Hrn. Reimers Garten, ist täglich die Messe hindurch, von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr, wo es bei vollkommener Beleuchtung zu sehen ist, geöffnet. Das Entrée ist 8 Gr. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Zum Besuche desselben ladet ein geehrtes Publicum ganz unterthänigst ein
Antonio Sacchetti.

Reisegelegenheit. Ein am 10. d. M. Abends hier eintreffender Lohnkutscher aus der Schweiz sucht für seinen bequemen Wagen zu 6 Personen Passagiere über Frankfurt a. M. nach der Schweiz. Das Nähere erfährt man im Hotel de Pologne am 11. d. M.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um gegen den 10. oder 12. d. Mon. mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. Das Nähere ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 10 zu erfahren.

Reisegesellschafter gesucht, um in diesen Tagen nach Berlin oder Hamburg zu reisen. Näheres im Hotel de Russie Nr. 9.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der mit eignerem Wagen Montag, den 15. dies., mit Extrapost nach Magdeburg zu reisen gedenkt, wünscht einen Gesellschafter zu erhalten. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 582, eine Treppe hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Gesellschafter, um gegen den 10. oder 12. d. M. mit Extrapost über Frankfurt a. M. nach der Schweiz zu reisen. Näheres bei Ami Sandoz, Reichsstraße Nr. 605.

* * * Der Finder eines kleinen, vor wenig Tagen verlorenen goldnen Ringes wird so höflich als herzlich ersucht, denselben gegen Empfang des Geldwerthes am Thomaspfortchen Nr. 156, 4 Treppen hoch, gütigst abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Stadtpfeisergäßchen bis in Reimers Garten, von da wieder zurück bis in die Bürgerschule, ein goldner Ohrring mit 17 weißen Steinen. Dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe 3 Thlr. Belohnung im Stadtpfeisergäßchen Nr. 655 e zugesichert.

Verloren wurde am Sonntage, den 7. d. M., ein Armband von Bronze mit einem grünen Stein, auf dem Wege um die Stadt, Rudolphschen oder großen Ruchengarten. Man bittet den Finder, selbiges gegen eine Belohnung in Nr. 1221, parterre, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Nachmittags auf dem Wege von dem neuen Neumarkte bis an das Schweizerhüttchen ein bronzenes Armband mit Amethysten; den ehrlichen Finder bittet man, es auf dem neuen Neumarkte Nr. 13, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 6. October Abends zwischen 7 und 8 Uhr ein $\frac{1}{2}$ großes braunes Merino-Umschlagetuch, auf dem Wege vom Barsfußgäßchen bis in die Petersstraße. Der Finder, welcher es in der Stadt Frankfurt a. M. auf der Fleischergasse, eine Treppe hoch Nr. 2, abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde am 7. Abends auf dem Wege von der Ritterstraße bis in die Reichsstraße von einem armen Schuhmacherlehrling ein Packet, enthaltend sein Wischen Wäsche. Er bittet höflichst um Zurückgabe derselben an Herrn Schuhmachermeister Lehmann in der Reichsstraße Nr. 503, Herzens Haus.

Verloren oder liegen geblieben ist am 1. October ein Packet in Wachsstuch, Musikalien und 3 Stück überspinnene Guitarresaiten enthaltend. Man bittet selbiges abzugeben in der Leih-Anstalt für Musik, neuer Neumarkt, (hohe Lilie) Nr. 48.

Verlaufen hat sich am 7. October Abends ein kleiner schwarzer Pinscherhund mit Stußschwanz. Man bittet denjenigen, dem er zugelaufen, denselben gegen eine Belohnung in der Klostersgasse Nr. 165 parterre abzugeben.

Thorzettel vom 8. October.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
Dr. Major v. Wulffen, in preuß. D., nebst Familie,
v. Hirschberg, bei Prof. Krug.
Auf der Dresdner Diligence, um 5 Uhr: Fr. Pabstorf,
v. Dresden, unbestimmt.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Die Frankfurter Fahr. Post, um 6 Uhr.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost, um 7 Uhr: Fr. Othm.
Gutmann, nebst Gattin, v. Dresden, u. Fr. Kfm.
Pape, von Blankenburg, in Rupperts Hofe, Fr.
Major v. Carlwiz, in sächs. D., v. Falkenhain,

bei v. Rochhausen, u. Hr. Rfm. Sägschmann, nebst Gattin, v. Zittau, bei Falke.
 Gen. Forstacadem. Harms u. v. Uckermann, v. Tharand, in St. Hamburg.
 Hr. Obltm. Fischbein, v. Gräg, bei Pfloß.
 Von Vormittag 10 bis Nachmittag 6 Uhr.
 Hr. Musiklehrer Zogbaum, v. Berlin, u. Hr. Kreyß, Rfmstr. v. Dresden, pass. durch.
 Gen. Stud. Kraßelt u. Kreyßmar und Hr. Copist Weise, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Reg.-Secret. Jähnichen, nebst Tochter, v. Dresden, im Hotel de Pol.
 Hr. Cand. Rothe, v. Lichtenau, in der Fahne.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Pastor Meyer, nebst Gattin u. Schwägerin, von Klisch, in St. Hamburg.
 Frau Schäfer, v. Eilenburg, bei Zieger.
 Frau Berner, nebst Tochter, v. Eilenburg, bei Wittig.
 Hr. Rittergutsbes. v. Schönberg, nebst Gemahlin, v. Thammenhain, im gr. Schilde.
 Hr. Kammerherr v. Fuchs, nebst Fräul. Tochter, von Adknig, im Elephanten.
 Hr. Kammerherr v. Planig, v. Raundorf, unbest.
 Auf der Dresdner Giltpost, um 5 Uhr, Hr. Optm. Bansemer, v. Warschau, in Nr. 304, Hr. Buchhändler Arnold, von hier, Hr. Rfm. Wilkins, von Pirna, im Hotel de Saxe, Hr. Rittergutsbes. Schütz, v. Schweta, im Hotel de Russie, Hr. Cand. Schwarzenbach, v. Zürich, im Kaffeebaum, Agnes v. Edden, v. Meissen, bei v. Ehrenstein, Hr. Marq. Cubieres, Partic. v. Paris, pass. durch, Hr. Stud. Steines, v. Winterthur, im Kaffeebaum, Hr. Rittergutsbes. v. Boblich, v. Zöschau, in St. Berlin, Fr. Schmieder, Optms.-Witwe v. Dresden, bei v. Admer, Hr. Hof- u. Justizrath v. Kostig, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Mauermstr. Richter, v. Dschag, pass. durch, Hr. Prof. Schilling u. Hr. Stud. Hartenstein, von hier, Hr. Dial. Burghard, v. Belgern, unbest., u. Hon. Lehrer Admer u. Weiß, v. Herrnhut, pass. durch.
 Hr. Manufact.-Insp. Douay, von Hubertsburg, in der Säge.
 Hr. Obltm. Fickel, v. Recheide, bei Hofmann.
 Hr. Forst-Acad. Prezemeter, v. Lausitz, pass. durch.
Halle'sches Thor.
 Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
 Dem. Schren, v. Raguhn, bei Dörfeld.
 Dem. Seyer, v. Schleuditz, bei Dübner.
 Mad. Friedheim, Dem. Mannheimer u. Hr. Kaufm. Rosenthal, v. Wörlitz, bei Gbere.
 Hr. Rittmstr. Hasforth u. Hr. Viebig, v. Dübner, im Hotel de Pologne.
 Hr. Commiss. Fiedler, v. Halle, bei Schneider.
 Dem. Pütz, v. Bitterfeld, bei Weigsch.
 Hr. Stud. Ahner, v. Delitzsch, in der Dresdner Heub.
 Dem. Raude u. Putsch, v. Sanderleben, unbest.
 Hr. Stud. Franke, v. hier, v. Berlin zurück.
 Hr. Wahlh. Härder v. Dübner, bei Pouter.
 Die Dessauer Post, 10 Uhr.
 Auf der Magdeburger Giltpost, um 5 Uhr: Hr. Justiz-Consul. Wagner u. Magdeburg, v. Raum-

burg, pass. durch, Hr. Prof. Frigide, von Halle, pass. durch, Hr. Rfm. Reifner, v. Magdeburg, u. Hr. Lehrer Vogel, v. Potsdam, unbest.
 Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
 Hr. Obltm. Kraft, v. Schiplau, u. Hr. Rfm. Simon, v. Halle, unbest.
 Hr. Rfm. Siegert, nebst Familie, v. Grabow, pass. d.
 Hr. Obltm. Weidenmüller, v. Wittenau, unbest.
 Frau M. Löwen u. Frau v. Schubert, v. Dübner und Schoden, unbestimmt.
 Hr. Pastor Braun, v. Stäbern, in Nr. 261.
 Hr. Obltg.-Commiss. Faber, v. Halle, in D. Hannsens Hause.
 Hr. Rector Bollenhaut, v. Schleuditz, u. Hr. Obltm. Reichenbach, v. Bernburg, unbest.
 Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Amtmann Heinze, v. Dübner, in der goldn. Sonne.
 Hr. Obltm. Foge, v. Zerbig, Hr. Schwanebeck, v. Jeszig, u. Hr. Fabr. Fleischig, v. Tornau, unbest.
 Dem. Schweiz u. Mad. Thran, v. Snadau, in St. Berlin.
 Hr. Oberbergrath Eggert u. Hr. Püttenmeister Eggert, v. Halle, bei D. Rittrich.
 Hr. Rfm. Schneider, v. Magdeburg, bei Jäger.
 Frn. Stud. Jölicher, v. Paresprung, Scheel, v. Grausau, u. Menzel, v. Habelschwerd, unbest.
 Auf der Berliner Giltpost, um 1/2 2 Uhr: Fräul. Beutner, v. Potsdam, bei Zembisch, Hr. Pastor Kränzel, nebst Tochter, v. Maxen, bei Ficker, Hr. Weber, Buchdr., v. Bonn, unbest., Hr. Rfm. Siegmund, v. Berlin, in St. Hamburg, Hr. Hartwig, Gerichts-Director, v. Pirna, u. Hr. Seydel, Oberlandget.-Referend., v. Grünberg, unbest.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Stud. Seerau, v. Brehna, bei Stadtrath Hänsel.
 Hr. Oberamtmann Nordmann, nebst Gattin, und Hr. Bernard, nebst Gattin, v. Plösch, unbest.
 Hr. Carus, Kürschner, v. Halberstadt, im Palmbaume.
 Hr. Obltm. Pape, v. Hamburg, in der goldnen Gule.
 Freiherr v. Zedlig, nebst Gemahlin, v. Breslau, im Hotel de Saxe.
 Hr. Rfm. Dürfeld, nebst Familie, v. Hamburg, bei Prof. Baltzer.
 Hr. Baron v. d. Forst und Frn. Lieut. v. Horn und v. Lange, v. Dübner, im Hotel de Daviere.
 Hr. Blumenthal, Commerzienrath, nebst Gattin, v. Coswig, im goldnen Ringe.
 Dem. Kople, v. Dessau, bei Herzfeld.
 Hr. Behr, nebst Gattin, v. Köthen, in der goldnen Sonne.
 Hr. Scholz, Bergfactor, nebst Tochter, v. Gilleben, im Hotel de Pologne.
 Hr. Commerzienrath Cohn, v. Dessau, im goldnen Hock.
Ranstädter Thor.
 Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.
 Hr. Rfm. Lange, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.
 Auf der Kapler Fahr. Post, um 8 Uhr: Hr. Obltm. Großfilius, v. Stockholm, unbest.
 Frn. Obltl. Richter, Jeremias u. Holländer, v. Hohenstein, Frankfurt a. M. u. Bernburg, pass. durch.
 Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.
 Hr. Destillateur Köhler, v. Riedholz, im Hotel de Pol.

Hrn. Stud. Spiegelberg u. Haupt, v. Jena, in d. Kayte.
Hr. Hblsm. Sadowsky, v. Duderstadt, pr. Del.-Amtm.
Weiblich, nebst Frau, v. Krigstädt, und Hr. Koch,
nebst Frau, v. Lauchstädt, unbest.

Frau Wendling, v. Weisensfels, bei Hähnel.
Dem. Pöfer, v. Weisensfels, bei Mad. Müller.
Hr. Pblgkreis. Scholz, v. Rosbach, in der Sonne.
Auf dem Frankfurter Postpackwagen, $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Hr.
Callmann, v. Rudolstadt, unbest.

Hr. Hblsm. Heylbrun, v. Immerode, in den 3 Eissen.
Hr. Fabr. Cramer, v. Nordhausen, im r. Döfen.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Stud. Burnat u. Johannot, v. Bevey, im Ho-
tel de Pol.

Hr. D. Straßberg u. Hr. Kluge, v. Pöbles, unbest.
Dem. Frenzei u. Senff u. Frau Amtm. Thranhardt,
v. Raumburg, Kösen u. Pforta, bei Barch.

Auf der Berlin-Köliner Eilpost, um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Hr.
Apotheker Kühne, v. Nordhausen, Hr. Pastor Lege,
nebst Gattin, v. Gerzig, Hr. Grain, Buchhdlr., v.
Hof, u. Hr. Hühn, v. Eisleben, pass. durch, Hr.
Kömer, v. Merseburg, unbest., Dem. Wendt und
Hr. Köhrse, Lieut. in russif. Dast., v. Göttingen,
unbest. u. pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Die Frankfurter reit. Post, um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.
Hr. Pfeiffer, Regierungsrath, v. Merseburg, u. Hr.
v. Bestow, Steuer-Einnehmer, nebst Töchtern, v.
Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Hr. Tuchhdlr. Keller, v. Kirchberg, bei Albrecht.
Hr. Hblsm. Gerlach, v. Arnberg, bei Kirschbaum.
Hr. Pastor Freitag, v. Lomzig, pass. durch.
Hr. Posament. Friedrich, v. Plauen, bei Kresse.
Hr. Hblsm. Hertel, v. Kirchberg, in Nr. 638.
Hr. Hblsm. Kraus, v. Greiz, im blauen Roß.
Hr. Fabr. Barch u. Hr. Hblsm. Glaugel u. Ludwig,
v. Mülsen, u. Hr. Hblsm. Deez, von Hartenstein,
im weißen Adler.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Hr. Rentier Sparkase, v. Freiberg, pass. durch.
Hr. Del. Eitelwein, v. Pöbstädt, im deutschen Hause.
Hr. Kfm. Findeisen, v. Wolkstein, in St. Berlin.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. D. Kirken, nebst Gemahlin, v. Dobigshen, bei
Zangenberg.

Hr. Berger, Weber, v. Borna, bei Reichering.
Hr. Hblsm. Stiehler, v. Löbstedt, bei Klepsig.
Hr. Ludewig, Weber, v. Auma, im Kurprinzen.
Hr. Kfm. Döring und Dem. Speck, v. Reichenbach,
in den 3 Königen.

Hr. Dttó, Papiermühlbesitzer, v. Grünhain, bei Meyhe.
Hr. Groß, Schnitthdlr., u. Hr. Hblsm. Güntermann,
v. Eiterlein, in Frankfurt a. M.

Hr. Domh. v. Bodenhausen, v. Hölsteig, unbest.
Hr. M. Echla, v. Meineweh, bei Kreller.
Hr. Adv. Löpfer, nebst Gattin, und Hr. Graf v.
Beust, Oberhofmeister, nebst Frau Gemahlin, von
Altenburg, im Hotel de Pologne u. in St. Wien.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. v. Funcke, Prem.-Lieut., a. Mecklenburg, im
grünen Baume.

Hr. Wittig, Papiermühlbesitzer, nebst Gattin, u. Hr.
Major Piereer, nebst Gemahlin, v. Altenburg, im
Hotel de Pologne.

Hr. Dekonom Kuhn, v. Pönitz, bei Döring.

H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 6 Uhr.

Dem. Zimmermann u. Kurth, v. Russchen, bei Rasch.
Hr. D. Steinhäuser, v. Plauen, in Nr. 245.

Hr. Accis-Dbereinnehmer Thierfelder, v. Rochlitz, bei
Kirken.

Frau Kaufers, Hblsfr. v. Chemnitz, im Sonnenhirsch.
Hr. Fabr. Werner u. Hr. Einw. Berger, v. Chemnitz,
in Nr. 296.

Hr. Oberstallmkr. v. Schönfeld, v. Greiz, im Hotel
de Baviere.

Von früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

Hr. Pastor Keil, v. Niedersprohna, bei M. Hänsel.

Hr. Baron v. Liefenberg, v. Berlin, unbest.

Hr. Hblsm. Schüssel, v. Penig, pass. durch.

Frau Rothe, Hblsfr. v. Laubenhain, unbest.

Hr. Kfm. Knabe, v. Luzzigk, unbest.

Hr. Kfm. Wild, v. Roswein, in Nr. 640.

Mad. Schwedler, Hblsfr. v. Krimmichshau, unbest.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 8 Uhr: Hr. Kfm.

Neumann, v. Delsnig, in Speck's Hause, Hr. Titular-
rath Hofmann u. Hr. v. Helmersen, v. Berlin, in
St. Berlin, Hr. Papierfabr. Schindler u. Hr. Uhrm.

Diez, v. Asch, bei Lehmann, Hr. Hblsm. Lederer,
v. Lichtenstädt, u. Hr. Kfm. Aburg, von Delsnig,
unbest., Hr. Papierfabr. Schmidt u. Meyhe, von

Brandach, bei Köner u. Meyhe, Hr. Fabr. Seifert,
v. Meerane, im Heilbrunnen, Hr. Steinhäuser, von

Plauen, im Pt. Hofe, Hr. Maler Schweiger, von
Rauenstein, unbest., Hr. Ger.-Jasp. Richter, von

Leuznfeld, in Speck's Hause, Hr. Kfm. Morgen-
stern, v. Auerbach, im Heilbrunnen, Hr. Pfarrer

Ahlmann, v. Thur, in Nr. 1096, Hr. Kfm. Schick-
danz, v. Delsnig, in Döhne's Hause, u. Hr. Strebel,

Parapluemacher v. Baireuth, bei Lehmann.

Frau Gerstenberger, Hblsfr. v. Rochlitz, pass. durch.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Pfarrer Thiemann, v. Neufersdorf, im grü-
nen Baume.

Frau Pastor Rücker, v. Großbarbau, in Nr. 721.
Hr. Amts-Accessist Samaj, Hr. Adv. Müller und
Mad. Pfotenbauer, v. Kolditz, im Hotel de Pol.

Hr. Kfm. Eichwaldt, v. Berlin, in St. Berlin.
Hrn. Kfl. Köhling u. Gerhardt, v. Annaberg, unbest.
u. bei Klöffig.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Kfm. Ramstal, v. Kolditz, im gr. Blumenberge.

Frau Groß, Steuer-Buchhalters Witwe, v. hier, v.
Rochlitz zurück.

Hr. Kfm. Kraus, v. Annaberg, in Teubners Hause.
Dem. Pfase, Geschäftsführ. v. Günden, v. b. Stein.
Dem. Henneberg, v. Merseburg, bei Rosk.

Hr. Bär, Haupt-Cass.-Diener v. Merseburg, unbest.